

Die **Erziehungsberatung der Diakonie** bietet ein breites Spektrum an Unterstützungsmöglichkeiten und Hilfen für Familien, Eltern, Kinder und Jugendliche. Erziehungsfragen, kindliche Entwicklungsprobleme, familiäre Konflikte oder Trennung und Scheidung sind nur einige der Themen.

Zu den Leistungen gehören neben den Einzelgesprächen auch Gruppenangebote für Kinder, Jugendliche und Eltern zu Themen wie psychische Krankheiten, Scheidungskinder, Suchtgefährdung und Vorträge und Präventionsangebote an Kindergärten und Schulen.

Erziehungsberatung ist Teil der psychosozialen Grundversorgung und Krisenhilfe für Kinder, Jugendliche und Familien. Die gut ausgebildeten Beraterinnen und Berater aus den Fachrichtungen Psychologie oder Sozialpädagogik haben viel Erfahrung mit der Lebenswelt und den Konflikten von Kindern, Jugendlichen und Familien und sie unterliegen der Schweigepflicht. Die Beratung ist für die Hilfesuchenden grundsätzlich kostenfrei.

In Bayern gibt es **23 Erziehungsberatungsstellen der Diakonie**. Im Jahr 2016 wurden 14.033 Kinder und Jugendliche in 102.102 Beratungsstunden betreut.

Die geschilderten Fallgeschichten und Biografien sind fiktiv, finden sich so oder so ähnlich aber in vielen Einrichtungen der Diakonie in Bayern.

Um die Arbeit der **Erziehungsberatung** anbieten zu können, erwartet der Staat von den Trägern eine **finanzielle Eigenbeteiligung**. Diese finanziellen Lücken müssen der Diakonische Träger, die Diakonie Bayern und die Evangelisch-Lutherische Landeskirche in Bayern auffangen.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie diese und andere Angebote der Diakonie in Bayern.

**Herzlichen Dank!**

**Spendenkonto:**

Diakonisches Werk Bayern  
Evangelische Bank eG

**DE20 5206 0410 0005 2222 22**

Stichwort:

**Diakoniesammlung F-2018**

Helpen  
Sie uns  
helfen!



Michael Bammessel  
Präsident der  
Diakonie in Bayern



Prof. Dr. Heinrich  
Bedford-Strohm  
Landesbischof der ELKB

**Diakonie**   
Bayern

Erziehung  
ist (klein)  
Kinderspiel

Frühjahrssammlung

Für die  
Erziehungs-  
beratung

12. bis 18. März 2018



Halt und Unterstützung bei Überforderung und Verzweiflung

„Ich fühlte mich mit allem sehr überfordert. Am Anfang dachte ich, ich müsste das alles alleine schaffen. Hilfe in Anspruch zu nehmen erschien mir lange Zeit als Schwäche.“ Herr M. hat einen 16-jährigen Sohn und geht seit 2 Jahren zur Beratungsstelle. Nach dem plötzlichen Tod seiner Frau ist er alleinerziehend. Die Beratungssitzungen gaben ihm Halt und Unterstützung, besonders bei der alltäglichen Erziehung seines Sohnes.

Das Leben mit Kindern ist eine Herausforderung besonderer Art. Genauso schwierig ist es Familienbeziehungen so zu gestalten, dass sie Geborgenheit und Sicherheit geben. Das Zusammenleben in der Familie fordert von allen Mitgliedern viele persönliche Fähigkeiten und große Flexibilität. Sich bei Erziehungsfragen, kindlichen Entwicklungsproblemen, Konflikten innerhalb oder außerhalb der Familie oder auch bei Trennung und Scheidung professionelle Hilfe zu holen, ist daher normal und selbstverständlich.

Mobbing, vor allem Cybermobbing, nimmt statistisch betrachtet seit Jahren zu. Die Folgen gefährden die moralische, geistige und persönliche Entwicklung des Jugendlichen. Kurzfristig kann das Wohl des jungen Menschen bis hin zur Selbstgefährdung beeinträchtigt werden.

Seit mehreren Jahren führt deshalb die Erziehungsberatung – z. B. im Landkreis Kronach in den 7. Klassen der lokalen Mittelschulen – ein Planspiel zum Schutz vor riskantem Mediengebrauch durch. Oft schließen sich nach dem Planspiel Beratungen im Einzelfall an. Dies zeigt, dass ein breitflächiges Angebot erforderlich ist. Nur fehlen dafür oft die notwendigen finanziellen Mittel.



Immer wieder ein Beratungsthema: (Cyber-)Mobbing

Die **Erziehungsberatung** unterstützt Kinder und Jugendliche u.a. bei Konflikten innerhalb der Familie oder mit Gleichaltrigen, bei Problemen in der Schule oder dem Selbstwertgefühl und Ängsten. Im Blickpunkt stehen dabei auch die Eltern und das gesamte Familiensystem.

**Spendenhotline 0800 700 50 80\***



Für Kinder ist es immer schwer, wenn sich die Eltern trennen

Nicht nur für die Kinder ist es schwer, wenn sich die Eltern trennen, auch die Erwachsenen haben damit so ihre Probleme. Eltern, die sich trennen, sind oft sehr mit sich selbst beschäftigt: Finanzielle Probleme und Konflikte mit dem anderen Elternteil kosten Zeit und Kraft. Die Kinder in dieser Situation nicht aus dem Blick zu verlieren, kann für Mutter und Vater eine große Herausforderung sein. Hier helfen die Erziehungsberatungsstellen entweder in Einzelgesprächen oder mit Kursangeboten, die Situation für alle Beteiligten positiv zu gestalten und das Wohl der Kinder nicht aus den Augen zu verlieren.

Die Erziehungsberatungsstellen werden von Staat und Kommunen nicht zu 100 % finanziert. Damit diese Leistungen auch weiterhin angeboten werden können, bitten wir um Ihre Spenden.

Herzlichen Dank!

\* Spenden Sie mit Ihrem Anruf gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz.